

ter ihrer Führung entwickelte sich der »Bund der Gerechten«, dem M. 1847 beitrug, zum —*• *Bund der Kommunisten*, der ersten internationalen und deutschen revolutionären Arbeiterpartei. Im Auftrag des Bundes verfaßte M. und Engels mit dem —► »*Manifest der Kommunistischen Partei*« (1847/48) die Geburtsurkunde des wissenschaftlichen Kommunismus.

1848 beteiligte sich M. unmittelbar an den revolutionären Kämpfen in Deutschland. In seinen Werken —► »*Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848—1850*« und »*Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte*« verallgemeinerte er die Erfahrungen dieser Periode in Europa von 1848/49. Ohne seine publizistische und politische Tätigkeit einzustellen, konzentrierte sich M. in den folgenden Jahren vor allem auf die wissenschaftliche Ausarbeitung der politischen Ökonomie. Die Ergebnisse dieser Arbeit veröffentlichte er in seiner Schrift »*Zur Kritik der Politischen Ökonomie*« (1859) und in seinem Hauptwerk —*■ »*Das Kapital*« (erster Band 1867). Im »*Kapital*« enthüllte M. das ökonomische Bewegungsgesetz der kapitalistischen Gesellschaft. Er bewies die Notwendigkeit der sozialistischen Revolution unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei und entwickelte wesentliche Gedanken zur Gestaltung der zukünftigen sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft. Gemeinsam mit dem »*Manifest der Kommunistischen Partei*« ist »*Das Kapital*« noch heute die Grundlage der wissenschaftlichen Strategie und Taktik der Arbeiterklasse.

Bleibende Verdienste um die internationale Arbeiterbewegung erwarb sich M. als einer der Führer der Internationalen Arbeiterassoziation (—<■ *Erste Internationale*), deren politisches Programm, die »*Inauguraladresse*« (1864), sowie weitere Dokumente er verfaßte. Die Pariser

Kommune von 1871 unterstützte M. leidenschaftlich als ersten Versuch, die Diktatur des Proletariats zu errichten. Seine Schrift —► »*Der Bürgerkrieg in Frankreich*« (1871) enthält die entscheidenden Lehren der Kämpfe der Kommunisten. In den »*Randglossen zum Programm der deutschen Arbeiterpartei*« (—*■ »*Kritik des Gothaer Programms*«) (1875) erwickelte M. Grundfragen der neuen Periode des Klassenkampfes, der marxistischen Theorie des Staates und des Rechts, der Revolution, der Diktatur des Proletariats sowie der zwei Phasen der kommunistischen Gesellschaftsformation.

Ein entbehrungsreiches Leben, die Anstrengungen des revolutionären Kampfes und kolossale Arbeitsleistungen hatten M.' Gesundheit untergraben. M. starb verehrt und betrauert von Millionen Arbeitern. »Denn Marx war vor allem Revolutionär. Mitzuwirken, in dieser oder jener Weise, am Sturz der kapitalistischen Gesellschaft und der durch sie geschaffenen Staatseinrichtungen, mitzuwirken an der Befreiung des modernen Proletariats, dem er zuerst das Bewußtsein seiner eigenen Lage und seiner Bedürfnisse, das Bewußtsein der Bedingungen seiner Emanzipation gegeben hatte — das war sein wirklicher Lebensberuf. Der Kampf war sein Element. Und er hat gekämpft mit einer Leidenschaft, einer Zähigkeit, einem Erfolg wie wenige.« (MEW, 19, S. 336) »Seine Name wird durch die Jahrhunderterte fortleben und so auch sein Werk!« (MEW, 19, S. 337)

Marxismus-Leninismus: einheitliche Weltanschauung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, das System wissenschaftlicher Anschauungen und Theorien, das von Marx, Engels und Lenin ausgearbeitet wurde. Der M. gibt die philosophische,